

Laichen statt Leichen: Rettung für Kröten

Pfadfinder, freiwillige Helfer und BUND bauen Amphibienschutzzaun / Kröten und Molche wandern zum Teich

VON NADINE SCHWAN

Minden/Petershagen-Heisterholz (nas). Mit Erdkröten hat Klaus-Dieter Reh oft zu tun. Der 60-Jährige lebt mit seiner Ehefrau Rita in Schweden und versucht die Tiere dort eimerweise umzusiedeln. Heute hilft er zusammen mit seinen Enkelkindern, einen Amphibienschutzzaun zu errichten.



Klaus-Dieter Reh (60) kennt Erdkröten aus Schweden. Einen Schutzzaun baut er zum ersten Mal mit seinen Enkelkindern. V.l.: Lotta (2), "Oma" Rita Reh (58), Pol-Mathis (4). | Foto: Schwan

Die Kreisgruppe Minden-Lübbecke vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) stellt zusammen mit freiwilligen Helfern und der Mädchen-Pfadfindergruppe aus Petershagen einen Zaun auf.

Die Tierfreunde platzieren das Gatter direkt an der Forststraße gegenüber vom Waldhotel Morhoff, um Erdkröten und Molche vor dem Verkehr zu schützen. Klaus-Dieter und Rita Reh sind zu Besuch in Deutschland bei ihrer Tochter. Mit ihren Enkelkindern Lotta (2) und Pol-Mathies (4) sind sie zum Helfen gekommen. "Meine Tochter hat in der Zeitung von der Aktion gelesen und da haben wir uns gedacht, da könnten wir mal hingehen", erklärt er.

Die Amphibien kennt Reh aus Schweden. Dort besuchen ihn viele dicke und dunkle Erdkröten an seinem Teich. "Die sammle ich in einem Eimer und bringe sie dann drei bis vier Kilometer entfernt zum nächsten Tümpel." Heute ist jedoch das erste Mal, dass Reh einen Zaun für Amphibien aufbaut. Auch die Enkelkinder packen mit an und treten die lockere Erde fest.

Doch der Spaten lässt sich nicht so einfach in den Boden drücken. Der plötzliche Schneeeinbruch hat die Erde wieder fester werden lassen. Kein Hindernis für die Tierfreunde, sie stellen den Amphibienschutzzaun trotzdem auf. Als die ersten Spatenstiche gesetzt sind, lässt sich der Rest fast wie Butter schneiden.

Nach und nach stechen die Helfer eine lange Linie in den Boden. Darin soll der Zaun versenkt werden. Alle paar Meter muss zudem ein großes Loch für einen Eimer gebuddelt werden. Die Erdkröten und Molche sollen dort hineinfallen, statt über die Straße zu hüpfen. "Erdkröten sind hier am meisten vertreten", weiß Birgit Krömker von der Arbeitsgruppe Amphibien. Sie ist ehrenamtlich tätig und kümmert sich darum, die Kröten und Teichmolche morgens aus den Eimern zu befreien. Dann bringt sie die Tiere auf die andere Straßenseite oder zum nächstgelegenen Teich hinter der Ziegelfabrik. "Im Moment sind die Erdkröten noch in der Winterstarre, dazu graben sich in den Boden ein. Einige sind bei den ersten Sonnenstrahlen aber auch schon gewandert", so die 43-Jährige.

Um die Tiere nun rechtzeitig zu schützen, baut die BUND-Kreisgruppe jedes Jahr einen Zaun an der Straße

auf, den sie sich von der Biologischen Station leihen. Rund 300 Meter reicht das grüne Gatter und soll die Tiere vor dem Tod bewahren.

"Es ist besser, dass ein Zaun gebaut wird, weil wir ja nicht möchten, dass die Kröten überfahren werden. Außerdem sieht es auch immer ekelig aus, wenn die da zerquetscht auf der Straße liegen", meint Jacqueline von Behren (9). Jacqueline ist Pfadfinderin und baut zum ersten Mal einen Zaun für die Kröten. Zusammen mit den anderen Kindern gräbt und wühlt sie in der Erde. Jacqueline und ihre Freundin Kira Tabea (12) wollen den Tieren helfen und hatten sofort Lust mitzumachen.

Leiterin der Pfadfindergruppe Annette Uhr ist auch tatkräftig dabei und möchte ihrer Gruppe etwas über Tier-schutz beibringen.

"Zum Abschluss bekommen die Kinder noch eine Urkunde für ihre Unterstützung", sagt Elisabeth Schmelzer von der Kreisgruppe. Sobald es nun wieder wärmer wird, fallen die Erdkröten aus ihrer Starre und wandern zum Laichen in ihren Teich.

"Vier bis fünf Grad Bodentemperatur brauchen die Tiere, bis sie sich auf den Weg machen", erklärt Krömker. Feuchtigkeit ist auch wichtig. "Wenn es warm ist und regnet, fallen besonders viele Tiere in die Eimer", sagt Lothar Schmelzer, Vorsitzender der BUND-Kreisgruppe. Durch die Aktion werden etwa 80 bis 100 Tiere pro Saison sicher über die Forststraße gebracht.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2010

Dokument erstellt am 08.03.2010 um 21:15:50 Uhr

http://www.mt-online.de/lokales/minden/3427807_LaichenstattLeichenRettungfuerKroeten.html

weitere Fotos siehe auch Seite 2



Amphibienzaunaktion bei minus 3° im Heisterholz. Pfadfinder Heisterholz und BUND Teilnehmer Foto: Lothar Schmelzer

Kinder mit Urkunde und Bestimmungshilfe Foto: Nadine Schwan



Jaqueline und Kira Tabea Foto: Nadine Schwan

